

Auditorix-Siegel: Prämierte Hörbuch-Qualität

Experten-Diskussion der LfM in Düsseldorf



Im Rahmen der ersten Verleihung des Auditorix-Siegels für Kinderhörbücher erörterten am 13. November in Düsseldorf Experten die Bedeutung moderner Hörerziehung. Eingeladen hatten die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und die Initiative Hören. Gemeinsam forderten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, die für WDR 3 aufgezeichnet wurde, Kindern das Hören als Sinnes- und Medienkompetenz besser zu vermitteln. Dabei könnten Hörbücher und -spiele, szenische Lesungen und auch die Hörspielwerkstatt „Auditorix“ eine zentrale Rolle spielen. Qualität, so lautete das Fazit, kann man hören ...



(Prof. Dr. Karl Karst (Vorsitzender der INITIATIVE HÖREN, Programmchef WDR 3), Lothar Sand (Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Mitglied der Hörbuchsiegel-Jury), Andrea Herzog (Hörcompany Schaack und Herzog oHG, Hamburg), Dr. Michael Köhler (Moderator), Prof. Dr. Jutta Wermke (Universität Osnabrück, Mitglied der Hörbuchsiegel-Jury), Prof. Dr. Norbert Schneider; v.l.)

„Wir haben ein Jugendhörschutz-Problem“, wies LfM-Direktor **Prof. Dr. Norbert Schneider** darauf hin, dass es an einem Bewusstsein für das richtige „Verstehen mit den Ohren“ und an einer Kennzeichnung hochwertiger Hörbuch-Produktionen mangelt. Das neue Auditorix-Qualitätssiegel biete Eltern und Erziehern nun eine wertvolle Orientierungshilfe. **Prof. Dr. Jutta Wermke**, die sich seit mehr als zehn Jahren an der Universität Osnabrück mit Hörästhetik und auditiven Medien beschäftigt, kritisier-

te, in den Schulen sei Hören niemals Gegenstand des Unterrichts, sondern nur Hilfsmittel. Die Professorin für Deutsche Literatur und Didaktik des Deutschunterrichtes betonte, Hörerziehung schaffe die Basis für Weltwahrnehmung und setze „konzentriertes Arbeiten mit Sprache“ voraus.

„Nur wer zuhört, kann auch gehört werden“, mahnte der Vorsitzende der Initiative Hören, **Prof. Karl Karst**, zu mehr „Offenohrigkeit“. Zugleich kritisierte der Programmchef von WDR 3 auch, dass dem Hören in schulischen Unterrichtsplänen keine Bedeutung beigemessen wird. Meist werde das Ohr als Sinnesorgan unterschätzt. **Lothar Sand** vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels betonte, dass Lese- und Hörerziehung nicht voneinander zu trennen sind. Dabei sei es erfreulich, dass das Interesse an Hörbüchern zunehme. „Die Nachfrage bei Schülern ist da“, sagte Sand, der ebenso wie Jutta Wermke der Auditorix-Hörbuchsiegel-Jury angehörte.

Entscheidend für ausgezeichnete Hörbücher seien gute Vorlagen und ausgezeichnete Sprecher, berichtete **Andrea Herzog**. „Nicht jede Stimme taugt für jeden Stoff“, machte die Produzentin der Hamburger Hörcompany die zentrale Rolle der Sprecherinnen und Sprecher deutlich. Die große Kunst hervorragender Akteure vor dem Mikrophon sei es, auch banale Sätze so zu intonieren, dass in den Köpfen der Zuhörer plastische Vorstellungen entstehen.

Etwa ein Drittel aller Vorschulkinder und Grundschüler hört täglich Radio, Cassetten oder CDs. Allerdings sind in der Kinderhörspiel-Branche Qualitätsstandards und entsprechende -kennzeichnungen noch immer eine Seltenheit. Deshalb, so erklärte Prof. Karst, sei in den vergangenen drei Jahren das neue Qualitätssiegel entwickelt worden.

„Es geht beim Hören immer ums Gefühl“, unterstrich **Dr. Wolfgang Schill** (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur) das Besondere an der auditiven Wahrnehmung. Der Vorsitzende der Auditorix-Hörbuchsiegel-Jury lobte die thematische und ästhetische Vielfalt der 123 Beiträge von dreißig Verlagen, die sich am Wettbewerb beteiligten. „Mit einem solchen Ansturm hatten wir nicht gerechnet“, berichtete Schill.

In einer zweitägigen Jury-Sitzung prämierten zwölf Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schließlich vier Hörspiele, drei Lesungen, zwei Feature und eine szenische Lesung. Dabei handelte es sich um folgende Produktionen:

- „Der Sonnenmacher“ (Terzio-Verlag“)
- „Jonathan und die Zwerge aus dem All“ (Jumbo Neue Medien)
- „Leonardo da Vinci – Mona Lisa“ (Igel Records)
- „Logo! Politik und Wahlen in Deutschland“ „Der Hörverlag)
- „Müller hoch Drei“ (Silberfisch Hörbuch Hamburg)
- „Peter Pan“ (Headroom Verlag)
- „Simpel“ (Hörcompany Hamburg)
- „Tote Maus für Papas Leben“ (Der Audio Verlag)
- „Wie man unsterblich wird“ (Igel Records)
- „20.000 Meilen unter dem Meer“ (Der Audio Verlag)

Das Auditorix-Hörbuchsiegel wird von der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und der Initiative Hören verliehen. Projektpartner sind die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Stiftung Lesen und der Westdeutsche Rundfunk.

Die Auditorix-Hörspielwerkstatt kann von Schulen und Radio-Werkstätten bei der LfM (www.lfm-nrw.de) bezogen werden. Die Abgabe ist jeweils auf ein kostenloses Exemplar beschränkt, das zu nicht-gewerblichen Zwecken kopiert werden darf. Mehr zur Hörspielwerkstatt online unter www.auditorix.de.

Weitere Informationen über eine medienpädagogische LfM-Fachtagung, bei der die Auditorix-Hörspielwerkstatt im Mittelpunkt stand, finden Sie [hier](#).